



Nachricht vom Vorstand des FLORidsdorfer COMputerklubs



Bericht über die Weihnachtsfeier am Freitag, 12. Dezember 2008 im Gasthaus „s' Zwickl“



Anwesend waren: Bergner Elisabeth, Feliv Elly; Fiferna Edi, Jelinek Ludwig, Korger Franz, Kössner Christina, Müllner Gerti, Nagl Anna, Nerger Brigitte, Reigl Sylvia, Fritzi Rusch, Heinz Schatz, Schwaiger Hedwig, Schwarz Erich, Stangl Gerhard, Stuhlhofer Irene, Trnka Fritz, Zahour Horst.

Wir hatten unseren Platz im Lokal im Keller eingenommen und nach Verteilung der Bons für ein Essen und ein Getränk, sowie die Termine für das Jahr 2009 und ein kleines Geschenk (CD mit Weihnachtsliedern und „Was geschah 2008 bei Flocom“) von Christina, hatten wir eine kleine Ansprache.

Christine zählt auf, was wir 2008 alles geboten haben (ist auch detailliert auf der CD). Ein kleines Resümee. Wir hoffen, Euren Wünschen und Anforderungen gerecht geworden zu sein.

Unsere Website <http://www.flocom.at> wird immer aktuell gehalten und die Seite „Lerne Online“ ist ein gutes Nachschlagwerk. Wenn Ihr eine Erklärung sucht, die dort nicht vorhanden ist, meldet Euch.



Auch unser Online Fragebogen für Eure Wünsche für das Jahr 2009 bitte ausfüllen. Auch über den Link, den Blacky geschickt hat. Nur, wenn Ihr uns Eure Wünsche mitteilt können wir für 2009 planen.



Nachricht vom Vorstand des FLoridsdorfer COMputerklubs

Nicht zu vergessen der Lokalwechsel, wo ich mich herzlich im Voraus bei Horst Zahour, Heinz Schatz, Fritz Rauner und Edi Fiferna für die „Umzugshilfe“ bedanken möchte, in das

Restaurant „Schabanack“. In 1210 Wien, Leopoldauerplatz 90

Hier findet unser erstes Treffen 2009 statt. **Am Freitag, 9.1.2009 um 18 Uhr** ist dort unsere **Generalversammlung**. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen und bitte alle sich **zu melden, ob sie kommen**, damit wir planen können.

Nach der Ansprache konnten wir unser „Weihnachtsessen“, welches sehr reichlich und gut war, genießen.

Danach wurden die kleinen Geschenke (Engerl – Bengerl Spiel) ausgetauscht und ich bedanke mich noch für die Teilnahme. Es gab nur freudige Überraschungen.



Blacky las auch noch 2 weihnachtliche Gedichte (siehe weiter unten) vor und so verbrachten wir eine gemütliche Weihnachtsfeier 2008.

Nun möchte ich mich noch bei allen Mitgliedern für die Treue bedanken und besonders bei den Vorstandsmitgliedern für die Hilfe, ohne die wir den Verein nicht wirklich halten könnten.

**Dir als Mitglied, sowie allen Deinen Lieben
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EINEN GUTEN RUTSCH INS JAHR 2009!**

GESUNDHEIT UND GLÜCK IM JAHR

2009

wünscht herzlich

Christine Kömmer





Nachricht vom Vorstand des FLOridsdorfer COMputerklubs

Ein besonderer Kalender

Von unserer Leserin Daniela Graf aus Hainburg (NÖ)

Ich gäb dir gern einen Kalender,
einen Kalender zum 1. Advent.
In dem – versteckt hinter kleinen Türchen –
etwas ist, was jeder Mensch braucht und kennt.



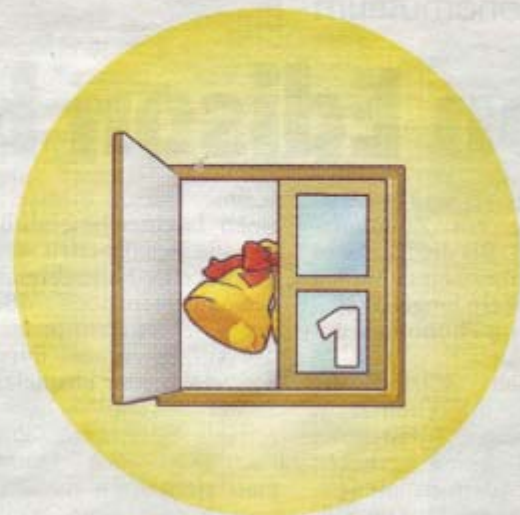
Am 1. wäre hinter dem Türchen Verständnis.
Hinterm 2. Türchen ist Phantasie,
hinterm 3. Humor,
und kommt am 4. eine Portion Euphorie.



Hinterm 5. Türchen findest du Hoffnung,
hinter dem 6. eine Menge Zeit,
und öffnest du das 7. Türchen,
entdeckst du dahinter Geborgenheit.



Im 8. Türchen sind Spaß und Freude,
im 9., da ist Zuversicht.
Hinterm 10. verborgen sind Kraft und Stärke,
im 11. ist Glück und im 12. ist Licht.
Hinterm 13. Türchen, da ist der Glaube,
am 14. findest du die Menschlichkeit.
Am 15. Trost und am 16. Frieden.
Hinterm 17. Türchen ist die Zweisamkeit.



Am 18. findest du gute Gedanken,
am 19. Achtung vor Mensch und Tier.
am 20. Hilfe. Fast alles ist offen,
Zu öffnende Türchen gibt es noch vier.



Hinterm 21. kommt die Freundschaft,
und am 22. die Toleranz,
am 23. die innere Ruhe,
am 24. strahlt der Christbaum in seinem Glanz.



Hinter dem Türchen am Heiligen Abend
sind keine Geschenke, nicht Reichtum, nicht Geld.
Hinter diesem Türchen ist die Liebe,
das Größte und Wichtigste auf dieser Welt.



Ich gäb dir so gerne diesen Kalender,
diesen Kalender zum 1. Advent,
doch musst du sie selbst dir suchen,
die Dinge, die jeder Mensch braucht und kennt.

Weihnacht 2009

Wenn Kinderaugen heller glänzen
sind Mütter meistens an den Grenzen
und seufzen still, mal hie und da -
das Weihnachtsfest ist ja ganz nah!

Die Kinder schreiben viele Zetteln,
den Weihnachtsmann stets anzubetteln,
sie hoffen auf gar viele Gaben,
man will vom Christkind ja viel haben!

Die Katzen wirken sehr verschreckt
und haben schon sehr viel entdeckt,
was sonst noch nicht vorhanden war -
es sind Geschenke, sonderbar!

Doch nicht für sie ist das gedacht,
das merken sie, wie es dann kracht,
wenn sie mit leisen Katzenpfoten,
etwas zerstören - was verboten!

Der Hund bellt mehr als sonst herum,
das finden alle ziemlich dumm
und sperren ihn ganz einfach weg,
sonst macht er weiterhin nur Dreck.

Der Vater giert nach einer Pfeife.
Er findet sie - mit einer Schleife!
Die hat der Jüngste dran gemacht,
damit das Christkind fröhlich lacht!

Die Mutter kauft gar viele Sachen,
Geschäfte haben viel zu lachen!
Der Vater zählt das letzte Geld -
ja, das ist Weihnacht auf der Welt!

Die stille Zeit ist ziemlich laut,
weil Mutter'n in die Pfannen haut,
der Vater bringt den Tannenbaum
und fällt gleich um - man glaubt es kaum!

Dann brennt der Braten auch noch an,
die Mutter schickt den armen Mann,
um etwas anderes zu holen.
Der Hund macht grad Lametta-Rollen.

Die Oma holt die Kinder ab,
besuchen das Familiengrab



und legen dort ein Zweigerl hin -
das macht für Oma großen Sinn!

Dann endlich ist es doch so weit -
jetzt ist sie da, die Weihnachtszeit!
Sie singen laut die schönen Lieder,
dem Vater schmerzen alle Glieder.

Die Mutter denkt, wie ist es schön,
kann man in Kinderaugen seh'n,
wenn dann die Kerzen hell erscheinen -
die Oma fängt schon an zu weinen!

Der Vater denkt: Jetzt ist's vorbei.
Da hört man einen lauten Schrei!
Das jüngste Kind hat sich verbrannt -
schon kommt die Mutter angerannt.

Die Kerzen flackern trotzdem weiter,
so wird das Weihnachtsfest noch heiter.
Und alle denken: Es war schön,
auch wenn das Christkind sie nicht seh'n.

Doch tief im Herzen ist zu spüren,
man kann sich gegenseitig führen,
hin zu der Krippe, zu dem Kind,
wo dort noch viele and're sind.

Darum nehmt euch jetzt bei der Hand
und geht mit mir ins Weihnachtsland.
Macht eure Herzen auf - ganz weit:
Denn jetzt ist wirklich Weihnachtszeit!

